

Hier beginnt Alternative C

Aufgabe C 1:

Aufgabe C 1	12	
-------------	----	--

Kreuzen Sie an, ob die Aussage richtig (r) oder falsch (f) ist. Für jedes richtige Kreuz erhalten Sie einen Punkt, für jedes falsche Kreuz wird Ihnen ein halber Punkt abgezogen.

r f

1)	Die Bewertung von Warenvorräten nach der Fifo-Methode führt im Fall kontinuierlich sinkender Preise zum niedrigst möglichen Wertansatz in der Bilanz.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2)	Die Bewertung von Warenvorräten nach der Lifo-Methode führt im Fall kontinuierlich steigender Preise zum niedrigst möglichen Wertansatz in der Bilanz.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3)	Die Gruppen- und die Festbewertung dienen der vereinfachten Ermittlung von Anschaffungskosten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4)	Die handelsrechtliche Wertobergrenze für Vermögensgegenstände sind stets die Wiederbeschaffungskosten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5)	Kaufleute ermitteln die Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände, in dem sie die Anschaffungspreisminderungen und die nachträglichen Anschaffungskosten zum Kaufpreis (ohne MwSt.) hinzurechnen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6)	Werden bei den Herstellungskosten auch Gemeinkosten aktiviert, hat das eine Gewinnminderung in der laufenden Periode zur Folge.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7)	Das strenge Niederstwertprinzip besagt, daß bei Unterschieden zwischen den fortgeführten Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und dem Tageswert am Bilanzstichtag vorzugsweise der niedrigere Wert angesetzt werden sollte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8)	Ist aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung eine Abschreibung vorgenommen worden, die sich in nachfolgenden Bilanzierungsperioden als zu hoch erweist, so dürfen Personengesellschaften auch den niedrigeren Wertansatz beibehalten. Im Ergebnis gewähren die handels- und steuerrechtlichen Vorschriften das gleiche Recht auch den Kapitalgesellschaften.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9)	Unter Zuschreibung versteht man die Rückgängigmachung bereits vorgenommener Abschreibungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10)	Vermögensgegenstände sind grundsätzlich einzeln zu bewerten. Für Teile des Anlage- und des Umlaufvermögens kommen aber auch Sammelbewertungsverfahren in Frage.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11)	Das Imparitätsprinzip verbietet den Ausweis von Gewinnen und Verlusten, die noch nicht realisiert wurden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12)	Antizipative Rechnungsabgrenzungsposten dürfen in der Bilanz nicht unter der Bezeichnung „Rechnungsabgrenzungsposten“ ausgewiesen werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Aufgabe C 2

Aufgabe C 2	13	
-------------	----	--

Die Sicromoft-GmbH verkauft seit einigen Jahren Hardware und Software, die speziell für die Anforderungen von Universitäten entwickelt wurde.

Aufgrund der Benutzerfreundlichkeit sowie der hohen Qualität kommt auch aus Wirtschaftsprüfungsgesellschaften Nachfrage nach den Produkten der Sicromoft-GmbH. Die GmbH fällt deshalb den Entschluß, künftig Hard- und Software auch für Wirtschaftsprüfungsbüros anzubieten.

Als Kosten (= Aufwand) wurde im laufenden Geschäftsjahr verbucht:

	<u>DM</u>
Aufbau eines neuen Service- und Mitarbeiternetzes für das neue Marktsegment	70.000,---
Analysekosten, inwieweit tatsächlich eine Nachfrage für Hard- und Software im Wirtschaftsprüfungsbereich existiert	100.000,--
Unternehmensberatungskosten, die in diesem Zusammenhang anfallen	80.000,--
Zinsen für die Inanspruchnahme eines Überziehungskredites auf dem einzigen betrieblichen Bankkonto	8.000,--

Die vorläufige Bilanz der Sicromoft-GmbH sieht wie folgt aus:

Aktiva	Vorläufige Handelsbilanz per 31.12.1997		Passiva
Anlagevermögen	1.300.000,--	Stammkapital	150.000,--
Umlaufvermögen	850.000,--	Rücklagen	1.100.000,--
		Jahresüberschuß	100.000,--
		Verbindlichkeiten (einschließlich Steuern)	800.000,--
	2.150.000,--		2.150.000,--
	=====		=====

- a) Wie können die oben genannten Aufwendungen behandelt werden, wenn es das Ziel der Gesellschaft ist, trotz der hohen Aufwendungen für die Neuorganisation einen möglichst hohen Jahresüberschuß auszuweisen?

- b) Wie sieht die endgültige Bilanz der Sicromoft-GmbH aus, wenn von der genannten Möglichkeit in maximaler Höhe Gebrauch gemacht wird? Ergänzen Sie die unten vorstrukturierte Bilanz unter Berücksichtigung eines Gewinnsteuersatzes von 60 %.
(Lösungshinweis: Aus der Anzahl der vorgegebenen Zeilen kann nicht auf die Anzahl der zu ergänzenden Positionen geschlossen werden.)
- Ermittlung des Bilanzansatzes der Bilanzierungshilfe: (Nennen Sie kurz die betroffenen Positionen)

- Berechnung der zusätzlichen Gewinnsteuer

Aktiva	Vorläufige Handelsbilanz per 31.12.1997	Passiva
.....	Stammkapital
.....	Rücklagen
.....
.....
	<hr/>	<hr/>

	=====	=====

- c) Die Sicromoft-GmbH entschließt sich, die Bilanzierungshilfe innerhalb der nächsten vier Jahre linear abzuschreiben. Wie müssen die Ansätze der im Zusammenhang mit der Bilanzierungshilfe gebildeten Bilanzpositionen zum 31.12.1998 lauten?

Aufgabe C 3:

Aufgabe C 3	20	
-------------	----	--

Erstellen Sie nach den folgenden Angaben das nach § 268 HGB vorgeschriebene Anlagegitter der Firma Oldie-GmbH auf den 31.12.1997. Die Firma betreibt ein Seniorenheim in der Nähe von Memmingen.

	Buchwerte 31.12.1996 <u>DM</u>	historische Anschaffungskosten <u>DM</u>
Grundstücke, Gebäude	800.000,--	1.500.000,--
Betriebs- und Geschäftsausstattung	180.000,--	950.000,--
Fuhrpark	160.000,--	220.000,--

Im Verlauf des Jahres 1997 ereigneten sich u.a. folgende Geschäftsvorfälle, die noch bei der Erstellung des Anlagegitters Berücksichtigung finden könnten.

- 1) Die Oldie-GmbH unterhält seit Jahren ein eigenes Forschungslabor, in dem Ärzte und Chemiker in 1997 eine Anti-Faltencreme entwickelt haben. Um die Creme entwickeln zu können, sind bis Jahresende 1997 folgende Aufwendungen angefallen:
Gehälter der Ärzte und Chemiker, die sich ausschließlich mit der Entwicklung dieses Produkts beschäftigen: DM 1.150.000,--, Materialeinzelkosten DM 380.000,--, sonstige Gemeinkosten DM 800.000,--.

Ein ähnliches Präparat ist bereits von der Firma Jungbrunnen OHG entwickelt worden. Hätte die Firma Oldie-GmbH der Jungbrunnen OHG dieses Patent zur Herstellung der Creme abgekauft, wären für die Oldie-GmbH Anschaffungskosten i.H.v. DM 3.000.000,-- entstanden. Die Oldie-GmbH hat sich jedoch für eine Eigen-entwicklung entschieden.

- 2) Das Seniorenheim liegt sehr idyllisch mitten im Wald. Vor dem Seniorenheim ist eine große Wiese, auf der sich die Bewohner erholen können. Im Jahresabschluß 1996 wurde auf die Wiese eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen, da ein Tanklaster, der im September 1996 Heizöl angeliefert hat, mit samt der Ladung auf der Wiese umgekippt ist. Da der Oldie-GmbH die finanziellen Mittel für eine Dekontamination fehlten, wurde in der Bilanz 1996 davon ausgegangen, daß ein dauernder Werteverzehr vorliegt. Die Wiese wurde in Höhe von DM 500.000,-- abgeschrieben. In 1997 hat sich die Umsatzsituation der Oldie-GmbH sehr erfreulich entwickelt. Ihr standen genügend finanzielle Mittel zur Verfügung, um die Wiese dekontaminieren zu lassen. Nach der Dekontamination hat die Wiese wieder den gleichen Wert wie vor der Verunreinigung. Die Oldie-GmbH will diese Tatsache durch entsprechende Buchungsvorgänge auch in ihrer Bilanz ausweisen, steuerliche Konsequenzen sollen dabei unberücksichtigt bleiben.

- 3) In 1997 wurden 10 Schaukelstühle (DM 700,-- netto pro Stück) angeschafft, um sie in den Appartements der Senioren aufzustellen. Die Anschaffung wurde bisher über die Gewinn- und Verlustrechnung verbucht. Die Schaukelstühle sollen jedoch im Anlagevermögen berücksichtigt werden und als geringwertige Wirtschaftsgüter sofort in voller Höhe abgeschrieben werden.
- 4) Ein Firmen-PKW wurde am 02.01.1997 verkauft. Die historischen Anschaffungskosten betragen DM 60.000,--, der Buchwert auf den 31.12.1996 wurde mit DM 8.000,-- festgestellt. Der PKW wurde von einem Fahrzeughändler für DM 15.000,-- netto in Zahlung genommen. Gleichzeitig wurde unter Anrechnung der DM 15.000,-- von der Oldie-GmbH ein neuer PKW gekauft. Der Rechnungsbetrag lautet über DM 80.000,-- netto abzüglich DM 15.000,-- für den in Zahlung genommenen PKW. Dieser PKW hat eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von fünf Jahren und soll linear abgeschrieben werden.

Des weiteren müssen noch die laufenden Abschreibungen für 1997 verbucht werden, die in den Sachverhalten 1) - 4) noch nicht berücksichtigt sind.

Grundstücke, Gebäude	DM 25.000,--
Betriebs- und Geschäftsausstattung	DM 30.000,--
Fuhrpark	DM 40.000,--

Lösungshinweis: Sollten Sie der Meinung sein, daß einzelne Sachverhalte nicht zu berücksichtigen sind, tragen Sie in die entsprechenden Zeilen bzw. Spalten DM 0,-- ein.

Bitte verwenden Sie umseitiges Schema!

Aufgabe C 4:

Aufgabe C 4	5	
-------------	---	--

Der Grundsatz der Maßgeblichkeit der Handelsbilanz für die Steuerbilanz gilt nicht uneingeschränkt. Nennen und erläutern Sie die beiden Ausnahmen, die sich zusätzlich zu dem Maßgeblichkeitsprinzip entwickelt haben und geben Sie je ein Beispiel.

1. Ausnahme:
Erläuterung:
Beispiel:

2. Ausnahme:
Erläuterung:
Beispiel: